

Dunkle Jugend.

Von Gertrud Friezel.

Es spricht nicht von der Jugend mit Wis einer Zeit der Rosen...

Denk dir ein überschlangtes Kind Mit schmalen, blaffen Wangen...

Die tiefen Augen feuchtgeweint Und brennend heiß die Lider...

Denk dir das Kind tagaus — tagein Im Kampf mit Leib und Sorgen...

Denk es dir einsam, freudbearm, Mit dunklen Widen trauern...

Die Hände auf das Herz gepreßt, Stets ängstlich vorwärts legend...

Der Marschdichter.

Sein achtzigstes Lebensjahr vollendet dieser Tage in seinem Zuculum...

Hermann Allmers entstammt einem uralten friesischen Geschlechte...



Hermann Allmers.

Bildungsdränge folgend, frei die Welt durchstreifen...

Doch während er in der Fremde umherstreifte, war in seiner Seele bereits der Plan...



Allmers' Wohnhaus.

Hermann Allmers ist nie ein Vieschreiber gewesen...

1872 erschienenen Drama 'Gefira', das erfolgreich auf verschiedenen Theatern gegeben wurde...

Im Dusel der Freude.

Humoreske von J. Bargner.

A. Meier und C. Meier waren zwei Brüder, die seit Jahren miteinander 'böse' waren...

Da starb plötzlich eine alte Tante und bei Auszahlung des Erbteils trafen sich die beiden nach Jahren...

„Für mal“, meinte C. Meier, „so Millionär zu sein, muß unerträglich sein!“

„Na, hätten wir vielleicht zu den Begleitern essen gehen sollen und während in ein Freizeitor auf eine Weile mit Nordlicht!“

„Wie spät ist's nur eigentlich?“ und dabei will A. Meier auf seine „Goldene“ sehen...

„Was machen wir denn damit?“ „Wenn's mir passiert wäre, verpugen in eleganter Weise!“

„Nun aber zum Bahnhof!“ ermahnte C. Meier, „Es wird Zeit, um sechs geht der Zug.“

„Heiliger Gopritzi!“ lachte A. Meier auf. „Mir springt ein Knopf! Wir haben heute früh unsere Westen verwechselt, daher mein Fund!“

Kathederblättern.

— Friedrich der Große war ein großer Feldherr und stellte das Centrum immer in der Mitte auf.

— Jeder Deutsche hatte das Recht, sich zum Kaiser trönen zu lassen.

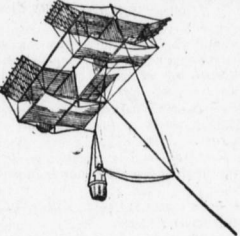
— Attila wälzte sich an der Spitze seiner Heerschaaren nach Gallien.

— Die Fußkollaten Casars hielten sich an den Mähnen der Reiter fest.

— Als die Franzosen urten vorbeizogen, warfen die Tiroler auf sie Pfeile und Baumstämme und ihre Weiber und Kinder auch mit.

Drachen für die Wissenschaft.

Der Drachen, der schon in großer Vorzeit bei den Chinesen und später bei den Japanern ein beliebtes Spielzeug war...

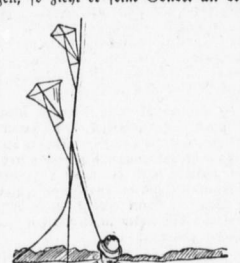


Beobachtungsdrachen.

eine Schnur, oder leichter und dünner im Durchmesser. Durch besondere Vorrichtungen wurde nun die Möglichkeit dargestellt...

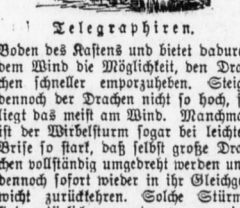
stünden im Kriege z. B. bei einer Belagerung, von großer Bedeutung sein, wenn es sich darum handelt, eine Telegraphenleitung zu unterbrechen...

Zur Erinnerung an Tatu. Einzig in seiner Art dürfte das Denkmal sein, welches auf der Besichtigung eines Deutschen in Shanghai zur Erinnerung an die Befreiung der Forts von Tatu aufgestellt worden ist.



Telegraphen.

Boden des Kastens und bietet dadurch dem Wind die Möglichkeit, den Drachen schneller emporzuheben...

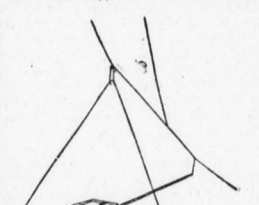


Das Denkmal.

Das Denkmal besteht aus den Schloß des deutschen Kriegsschiffes 'Itis', basen an der Befreiung in hervorragender Weise beteiligt war.

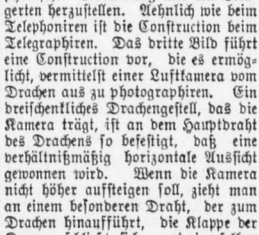
Modernes Distichon. Im Dekameter singt das Frauchen ein Liebchen von Schubert, Im Pentameter drauf faßt in die Kneipe der Mann.

bas Doppelte. Der Drachen hat beim Aufstieg die Tendenz, eine horizontale Lage einzunehmen, sobald sich die Schnur oder der Draht von der Rolle, um die er gewickelt ist, löst...



Luftkamera.

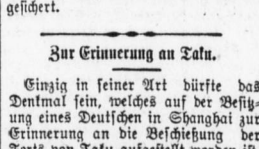
stünden im Kriege z. B. bei einer Belagerung, von großer Bedeutung sein, wenn es sich darum handelt, eine Telegraphenleitung zu unterbrechen...



Beiguter Laune.

Meteorologe (nach Tisch): „Famos gesprochen!... famos gesprochen das!... Na, werden wir halt einmal schön's Wetter prophezeihen!“

Immer Versianer.



Zur Erinnerung an Tatu.



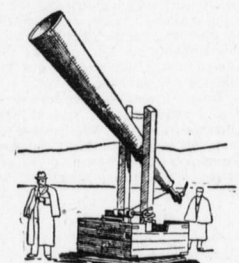
Das Denkmal.

Das Denkmal besteht aus den Schloß des deutschen Kriegsschiffes 'Itis', basen an der Befreiung in hervorragender Weise beteiligt war.

Modernes Distichon. Im Dekameter singt das Frauchen ein Liebchen von Schubert, Im Pentameter drauf faßt in die Kneipe der Mann.

Wetterhiefen.

Ueber das Problem des Wetterhiefens ist in neuester Zeit viel gestritten worden, seit in Steiermark, Ober-Italien, Ungarn und Frankreich damit ganz überraschende Erfolge erzielt worden sind...



Ranig's Wetterkanone.

Die bisher gebräuchlichen Wettergeschiffe sind meist sehr primitiver Natur, gewöhnlich kleine Mörser, denen zur besseren Wirkung ein Schalltrichter angefügt wird...

Beiguter Laune.



Meteorologe (nach Tisch): „Famos gesprochen!... famos gesprochen das!... Na, werden wir halt einmal schön's Wetter prophezeihen!“

Immer Versianer.



Zur Erinnerung an Tatu.



Das Denkmal.

Das Denkmal besteht aus den Schloß des deutschen Kriegsschiffes 'Itis', basen an der Befreiung in hervorragender Weise beteiligt war.

Modernes Distichon. Im Dekameter singt das Frauchen ein Liebchen von Schubert, Im Pentameter drauf faßt in die Kneipe der Mann.

Bereinfachung.



Arzt: ... So, da haben Sie das Rezept! Das Kind soll täglich dreimal einen Esslöffel voll von der Medizin nehmen!

Bauer: „Jawohl, Herr Doktor! Aber 'i' bit', schreiben S' gleich a' paar Maß davon auf! Dabom im Dorf fan no' a' Duden trante Sub'n — den heb' i' nur als Muster mit' bracht!“

Dilemma.



„Jetzt weiß ich nicht, ist mein Kostherr ausgeblieben, weil die Suppe regelmäßig verfallen war, oder weil er gemerkt hat, daß ich in ihn verliebt bin!“

Schwere Aufgabe.



Heirathsvermittler (zu einem jungen Mann): „Gut, ich engagiere Sie als Agent für mein Bureau... Als Probeleistung bringen Sie mir die da unter die Haube!“

Ironie des Schicksals.



Sonntagsreiter (wütend): „So eine Wosheit; gerade vor dem Hause meines Schneiders muß der Gaul stehen bleiben... und da kommt der Reel auch schon mit der Rechnung!“

Uha!



Warum wollen Sie sich von Tisch und Bett scheiden lassen?“

Der Tisch paßt mir nicht mehr.“

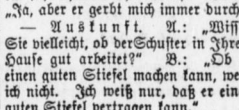
Gedankenspitter.

Schein ist oft, was sich als Tugend in der Welt bewegt. Mancher ist nur deshalb nüchtern, weil er viel vertragen.

Aus dem Leben. Es greift an's Herz Uns mit Gewalt, Wenn's heißt: zu spät! Wenn's heißt: zu alt!

Auch ein Scheidungs-art und Rechtsanwalt: Sie wollen sich von Ihrem Manne scheiden lassen, weil er Gerber ist? Aber das ist doch ein sehr ehrenwerther Beruf! Dame: „Ja, aber er gerbt mich immer durch!“

Auskunft. A.: „Wissen Sie vielleicht, ob der Schuster in Ihrem Hause gut arbeitet?“ B.: „Ob er einen guten Stiefel machen kann, weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß er einen guten Stiefel vertragen kann.“



's Limeri.

Meister sei' Limeri. Die hat was im Sinn; frag' nur ihre Guderlin: Recht deutl' sieht's drin.

U' diem oft is f' lustig! Spaghetten und Lacht — Und dann is f' a diem, daß f' An' Kopf wieder macht.

Vor'm Spiegel oft g'schäftelt f' Langmächt' um'nand' — Probirt dir ale! fedsam! W' Schürgerl, a' G'wanb.



Dann wieder wirft f' Alles In's Eck und geht fort In's Kiecherl; gar anächt! Beten thut f' dort.

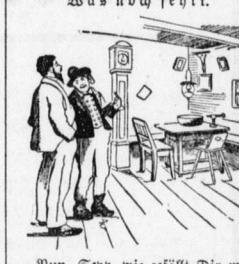
Sie is halt net z'frieden, Net z'scheidt und net froh, Solang als der Alt'geil' U' Jung'geil' is no'.

Vorhalt.



Herr (der von einer sechsen Rablerin umgerrissen wird): „Mein Fräulein, so hinreichend sollten Sie doch nicht sein!“

Was noch fehlt.



„Nun, Gupp, wie gefällt Dir meine Bauernfuss — die wird wohl eßt sein?“

„Dös scho', dös scho' — aber 's fehlt was!“

„Doo... was denn?“ „D' Fleg'n, Herr Professor!“

Seine Liebe.



Die Braut: „Ich weiß es längst, du liebst mich nur wegen meiner drei Millionen!“

Der Bräutigam: „O mein, Elsa, ich würde dich auch lieben, wenn du nur eine Million hättest!“

Unüberlegt.



Lehrer: „Gingl, reiß' doch das Maul nicht so auf!... Man meint ja, man wär' in einer Rißperb - Schule!“

Beim Verhör.

Gräbent: „Sie scheinen wirklich die gefährlichste Hochaplerin der Gegenwart zu sein.“

Ungefragt: „D Sie Schmeißler!“